



Nr. 11 ▪ 2023

Donnerstag, 23. März 2023

Forstkammer
Baden-Württemberg
Waldbesitzerverband e.V.

FORSTKAMMER & AGDW

Ulrich Burr, langjähriges Forstkammer-Ausschuss- und Vorstandsmitglied, verstorben

Ulrich Burr, von 1986 bis 2003 Bürgermeister der Stadt Murrhardt im Schwäbischen Wald, ist am 18. März im Alter von 67 Jahren überraschend verstorben.

Burr war von Kindheit an mit Wald und Natur sehr verbunden. Deshalb setzte er sich in seiner Amtszeit und darüber hinaus stark für die Belange des kommunalen Waldes ein – von 1990 bis 2004 als Ausschussmitglied der Forstkammer Baden-Württemberg und von 2002 bis 2004 auch als stellvertretender Vertreter des Kommunalwalds im Vorstand des Waldbesitzerverbands.

Seit 1994 war Burr Mitglied der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald (SDW), bei der er sich bis zuletzt in verschiedenen Positionen engagierte. Unter anderem führte er als Gründungsvorstand des Kreisverbands Rems-Murr der SDW diesen von 1994 bis 1998, von 2002 bis 2014 war er erster Vorsitzender des SDW-Landesverbands, und von 2014 bis 2022 stellvertretender Landesvorsitzender der SDW.

Burr vertrat die SDW bei der AG Wald, zu der sich 2004 vier Wald-Interessensverbände in Baden-Württemberg zusammengeschlossen hatten. Mit der Überführung der AG Wald in einen gemeinnützigen Verein 2018 wurde er ihr stellvertretender Vorsitzender und ab 2020 begleitete er als Vorstand die AG bei der rechtlichen Überführung in den heutigen Landeswaldverband Baden-Württemberg. Jahrelang war er auch Vertreter der SDW im Landesforstwirtschaftsrat und in der Mitgliederversammlung des Landesnaturschutzverbands.

Ein besonderes Anliegen Burrs galt der Waldpädagogik im Land. Dazu zählt sein Engagement für das Haus des Waldes in Stuttgart und für waldpädagogische Einrichtungen in Mannheim und Karlsruhe ebenso wie seine Tätigkeit als Vorsitzender des Fördervereins Waldmobil.

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am 1. April um 11 Uhr in der Walterichskirche in Murrhardt statt. Statt Blumen bittet die Familie um eine Spende an den Förderverein Waldmobil.

Quelle: Forstkammer/SDW/Landeswaldverband

Debatte um Brennholz ist Thema bei Podiumsdiskussion am 5. April in Murrhardt

Die Forstkammer lädt gemeinsam mit der Holzvermarktungsgemeinschaft Schwäbisch-Fränkischer Wald Ostalb (HVG) und dem Holzenergie-Fachverband Baden-Württemberg (HEF) am 5. April in Murrhardt ein zu einer Podiumsdiskussion mit dem Titel „Brennholz – heißer Streit um ein altes Thema“.

Zum Einstieg wird Prof. Dr.-Ing. Harald Thorwarth von der Hochschule für Forstwirtschaft Rottenburg einen Vortrag halten. Bei der anschließenden Podiumsdiskussion werden Prof. Thorwarth, MdEP Norbert Lins und weitere Abgeordnete, der Privatwaldbesitzer Helmuth Waizmann, Christoph Zimmer (Holz und Wald GmbH – HOWA) und Jakob Friedrich von der TEAtherm GmbH ihre Positionen austauschen.

Die Einladung zu der Veranstaltung finden Sie anbei.

Quelle: Forstkammer

AGDW fordert konsequente Fortsetzung der Förderung von Wiederaufforstung und Klimaanpassung

Anlässlich des am 21. März – dem Internationalen Tag des Waldes – veröffentlichten Waldzustandsberichts der Bundesregierung hat die AGDW von Politik und Gesellschaft eine konsequente Fortsetzung der Förderung von Wiederaufforstung und Klimaanpassung der Wälder gefordert. „Der heute veröffentlichte Waldzustandsbericht der Bundesregierung zeigt, dass sich die negative Entwicklung der vergangenen Jahre im Jahr 2022 leider unvermindert fortgesetzt hat“, sagte AGDW-Präsident Prof. Andreas Bitter am Dienstag in Berlin. „Diese Botschaft ist am heutigen Internationalen Tag des Waldes, der dessen Bedeutung für Klimaschutz und Biodiversität hervorheben soll, mehr als schmerzlich“, so Bitter. Laut Waldzustandsbericht sind die Kronenverlichtungen im Durchschnitt aller Baumarten 2022 weiter auf einem sehr hohen Niveau. Vier von fünf Bäumen in Deutschland sind inzwischen krank, 35% der Bäume sogar deutlich geschädigt, nur noch 21% der Bäume zeigen keine Verlichtungen in der Krone.

Der Waldzustandsbericht für Baden-Württemberg war bereits im Dezember 2022 vorgestellt worden – mit ebenfalls besorgniserregenden Ergebnissen. „Der eingeschlagene Kurs ist richtig: klimastabile Baumarten pflanzen, den jungen Bäumen mehr Platz schaffen und gleichzeitig heimisches Holz als Ersatz für klimaschädliche und fossile Rohstoffe verwenden“, hatte Jerg Hilt, Geschäftsführer der Forstkammer Baden-Württemberg, aus dem Anlass gesagt. Er mahnte aber auch an, das Tempo dabei zu erhöhen und sieht Nachbesserungsbedarf bei der Krisenprävention: „Wir brauchen landesweit dringend Lagerplätze für Schadholz und eine waldbesitzübergreifende Infrastruktur zur Waldbrandbekämpfung wie Löschteiche und Zufahrtswege.“

Die Pressemitteilung der AGDW finden Sie [hier](#).

Quelle: AGDW/Forstkammer

POLITIK & RECHT

Relative Bevölkerungsmehrheit befürwortet Waldbewirtschaftung und sieht Wald in guten Händen

Eine Ende 2022 durchgeführte repräsentative Bevölkerungsumfrage des Instituts für Demoskopie Allensbach hat ermittelt, welche Vorstellungen die Gesellschaft von Waldbesitzenden hat. Die Ergebnisse will PEFC Deutschland für die Aufklärungskampagne „Mein Wald ist für Dich da“ nutzen, ein vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) gefördertes Projekt von PEFC.

In der Studie wurden die Menschen befragt, wie man mit Wald in Deutschland am besten umgehen sollte. Mit 45% ist eine relative Mehrheit dafür, Eingriffe vorzunehmen und den Wald z.B. zur Holzgewinnung zu nutzen oder mit klimaresilienten Baumarten aufzuforsten. 32% sind der Ansicht, dass man den Wald sich selbst überlassen sollte. Knapp ein Viertel der Befragten gibt an, hier unentschieden zu sein – laut PEFC ein Hinweis auf weitere Potenziale zur forstlichen Aufklärungsarbeit. Laut Umfrage sind 54% der Bevölkerung der Ansicht, dass sich Waldbesitzer besonders gut um den Wald kümmern. Damit werden sie höher gelistet als Naturschützer (51%). Besonders häufig werden Förster (89%) und Forstbedienstete bzw. Mitarbeiter der Kommunen (70%) genannt.

Auf die Frage, wie viel Vertrauen darin besteht, dass sich private Waldbesitzer gut um ihren Wald kümmern, antworteten 40% mit „(sehr) viel Vertrauen“. Weitere 33% geben an, gegenüber den Waldbesitzern „nicht so viel, kaum bzw. gar kein Vertrauen“ zu haben. Das Vertrauen liegt 15 Prozentpunkte höher, sobald die

befragten Personen Waldbesitzende persönlich kennen.

Die vollständige Pressemitteilung des PEFC finden Sie [hier](#).

Quelle: PEFC

DeSH fordert anlässlich des Internationalen Tags des Waldes Bekenntnis zur Holznutzung

Der Internationale Tag des Waldes 2023 am 21. März stand unter dem Motto „Gesunde Wälder für gesunde Menschen“. Vor diesem Hintergrund verdeutlichte der Deutsche Säge- und Holzindustrie Bundesverband (DeSH) den Zusammenhang zwischen gesunden und nachhaltig bewirtschafteten Wäldern, der heimischen Holzverwendung und intelligentem Klimaschutz.

Als walddreiches Land blicke Deutschland auf eine lange Geschichte der Holzverwendung zurück. Heute halte der traditionsreiche Rohstoff zahlreiche Lösungen für unsere Zukunft bereit – der Ersatz fossiler Materialien und Energieträger sei der Schlüssel zu einer klimafreundlichen Wirtschaft und Gesellschaft: „Die Potenziale der Holzverwendung werden für nachhaltige Produktion und nachhaltigen Konsum in den nächsten Jahren unerlässlich sein, denn mit seiner ausgezeichneten Klima- und Energiebilanz realisiert der ökologische Rohstoff erhebliche CO₂-Einsparungen. Der Kohlenstoffeffekt von Wald und Holz beläuft sich auf mehr als 120 Mio. Tonnen jährlich, rund die Hälfte durch den Ersatz für Stahl, Beton und Plastik oder auch für Gas und Öl“, so DeSH-Geschäftsführerin Julia Möbus.

„Angesichts der erheblichen Auswirkungen des Klimawandels auch im Wald, die heute in dem Waldzustandsbericht vorgestellt werden, bleibt seine aktive Pflege und Anpassung die Grundvoraussetzung seines Erhalts. Der Aufbau klimastabiler Wälder und die Nutzung des Rohstoffs Holz gehen dabei Hand in Hand“, so Möbus weiter. „Zum Tag des Waldes braucht es daher ein klares Bekenntnis zu unserem heimischen Rohstoff, welches sich auch in der Waldstrategie 2050 und in einer Novelle des Bundeswaldgesetzes wiederfinden muss: ‚Wald – Holz – Klimaschutz‘ für eine nachhaltige Zukunft.“

Sie Pressemitteilung des DeSH finden Sie [hier](#).

Quelle: DeSH

BETRIEB & MARKT

BMEL: De-minimis-Beschränkung für Bundesförderung „Klimaangepasstes Waldmanagement“ entfällt

Die Bundesförderung „Klimaangepasstes Waldmanagement“ ist bislang eine De-minimis-Beihilfe, das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) strebt aber eine Freistellung der Förderung in diesem Jahr an. Wie das BMEL nun informiert, fallen betroffene Betriebe, die jetzt einen Antrag stellen, nicht mehr unter die De-minimis-Beschränkung.

In der Mitteilung des BMEL heißt es: „Derzeit kann die FNR keine Förderanträge bescheiden, da die Haushaltsmittel für das Jahr 2023 noch gesperrt sind. Das heißt auch, dass die FNR derzeit keine Anträge wegen der Vorgaben zu de-minimis ablehnt. Die FNR wird die Bescheidung auch der vorliegenden Anträge wieder aufnehmen, sobald die Haushaltsmittel entsperrt und die in Vorbereitung befindliche beihilferechtliche Freistellung wirksam sind. BMEL und FNR werden hierüber öffentlich informieren. Sobald die Bescheidungen nach Freigabe der Haushaltsmittel und der beihilferechtlichen Freistellung wieder aufgenommen werden kann, gilt die Rechtslage zum Zeitpunkt der Bescheidung, nicht die zum Zeitpunkt der Antragstellung.“ Für



Anträge, die jetzt gestellt und nach In-Kraft-Treten der geänderten und beihilferechtlich freigestellten Förderrichtlinie beschieden werden, finden die Regelungen zur de-minimis-Beihilfe also keine Anwendung.

Die Antragstellung bei der FNR sei derzeit ohne Einschränkung möglich. Sollte sich die Antragstellung vor Wiederaufnahme der Bescheidung sehr dynamisch darstellen, werde die FNR auf Weisung des BMEL das Antragsportal ggf. vorübergehend schließen, damit das BMEL das Antragsgeschehen prüfen kann. Das Antragsportal werde voraussichtlich spätestens dann wieder geöffnet, sobald die Bescheidung wieder aufgenommen werden kann. Die Anträge werden nach wie vor in der Reihenfolge des Eingangs bearbeitet.

Informationen zur Bundesförderung und zur Antragstellung finden Sie [hier](#).

Quelle: BMEL

AGDW-Masterclasses zu Fragen des Waldeigentums, Windkraft und Sozialwahl

Die Veranstaltungsreihe der „AGDW-Masterclasses“ geht weiter: Der nächste Termin am 30. März befasst sich mit Möglichkeiten, Rechten und Pflichten bei der Übertragung von Eigentum. Seminarleiter Jens Fickendey-Engels geht folgenden Fragen nach: „Wie können Waldflächen übertragen werden? Gibt es Besonderheiten beim Kauf und Verkauf zu beachten? Was bedeuten Vorkaufsrechte? Wann gelten diese? Welche Pflichten treffen den Erwerber von Waldflächen?“

Am 20. April folgt ein weiterer Termin zu technischen Aspekten bei der Umsetzung von Windparkprojekten, die Seminarleiter Jens Barkmin anhand von Best Practice Beispielen erklärt.

Zwischendurch gibt es ab jetzt bis Mai immer wieder Sondereditionen zur Sozialwahl mit Caroline Dangel-Vornbäumen und Volker Schulte. Am 3. April findet eine Hilfestunde zum Beantragen der Wahlunterlagen statt. Die AGDW berät in diesem Seminar Waldbesitzerinnen und Waldbesitzer, Forstbetriebsgemeinschaften und Waldgenossenschaften, die Fragen zum Wahlverfahren haben.

Die Terminübersicht für die weiteren geplanten Termine finden Sie [hier](#).

Quelle: AGDW

HINWEISE & HINGUCKER

EnBW-Förderprogramm „Impulse für die Vielfalt“ 2023 für Amphibien- und Reptilienschutz

2023 können im Rahmen des EnBW-Förderprogramms „Impulse für die Vielfalt“ wieder Schutzmaßnahmen für heimische Amphibien und Reptilien in Baden-Württemberg unterstützt werden. Wer eine entsprechende Maßnahme plant, kann bis zum 15. Mai 2023 bei der LUBW Fördergelder beantragen. Die Maßnahmen für das Jahr 2023 können dann ab dem 1. Oktober umgesetzt werden und müssen noch bis Ende des Jahres beendet sein.

Förderfähig sind Projekte, bei denen es sich schwerpunktmäßig um die Anlage von Laichgewässern und Eiablageplätzen oder um die Aufwertung von Landlebensräumen und die Schaffung von Trittsteinhabitaten zur Vernetzung von einzelnen Populationen handelt. Die Maßnahmenumsetzungen werden von den Antragstellern in Eigenregie durchgeführt, wobei die förderfähigen Kosten eines beantragten Projektes zu max. 90% der Gesamtsumme des Projektes gefördert werden, jedoch eine Summe von 7.000 Euro nicht überschreiten sollen.



2011 wurde das Amphibienschutzprogramm „Impulse für die Vielfalt“ der EnBW Energie Baden-Württemberg AG ins Leben gerufen. Gemeinsam mit der Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg (LUBW) wurden über dieses Programm in den vergangenen zehn Förderjahren 140 Projekte zum Schutz von Amphibien und Reptilien umgesetzt und unterstützt.

Projektanträge sowie ausführliche Informationen zum Programm finden Sie [hier](#).

Quelle: LUBW

AKTUELLE BETEILIGUNGSVERFAHREN

- Laufende Informationen über aktuelle Beteiligungsverfahren zu FFH-Managementplänen, Flurbereinigungsverfahren, Schutzgebietsausweisungen u.Ä. in Ihrer Region finden Sie auf <http://www.foka.de/Beteiligungsverfahren>.

TERMINE & VERANSTALTUNGEN

Veranstaltungsreihen

- **Bildungsangebot der AÖR ForstBW:** Die Broschüren und die Online-Datenbank für Privatwaldbesitzer, Forstunternehmen, Naturschutz, Jägerschaft und Brennholzkunden sowie für Waldpädagogik und für Forstfachliche Fortbildungen können [hier](#) heruntergeladen werden.

2023

- **„Bauwerk Talk“ zu Schwarzwaldhöfen und traditionellem Handwerk** | Online-Veranstaltung des Bauwerk Schwarzwald e.V. am 28. März 2023 | Information und Anmeldung [hier](#).
- **Statusseminar des Kuratoriums für forstliche Forschung, Weihenstephan** | Online-Veranstaltung am 29. März 2023 | Information und Anmeldung bis 26. März [hier](#).
- **AGDW-Masterclass „Sozialwahl 2023 bei der SVLFG – Wahlunterlagen richtig beantragen“** | Datum: 17. März, 15:00 bis 16:00 Uhr und 3. April 2023, 17:00 Uhr bis 18:00 Uhr (Wiederholungstermin) | Online-Veranstaltung, Anmeldung per Email an Caroline Dangel-Vornbäumen: cdangel@waldeigentuermer.de
- **Messe „Forst Live“** | Datum: 31. März bis 2. April 2023 | Freigelände der Messe Offenburg | Parallel: Messe „Wild & Fisch“ | Informationen zur Messe finden Sie [hier](#).
- **Hochschule im Dialog** | Datum: 5. April 2023 in Rottenburg am Neckar | Thema: „Brennende Wälder. Drängende Probleme.“ | Weitere Informationen zur Veranstaltung finden Sie [hier](#).
- **Mitgliederversammlung der Forstkammer** | 27. April 2023 | Veranstaltungsort: Schwäbisch Gmünd | Details zum Programm werden noch bekanntgegeben.
- **Ökokonto – Fachliche Grundlagen und deren Anwendung** | 10. Mai 2023 | Online-Seminar – Veranstalter: Flächenagentur Baden-Württemberg GmbH | Details finden Sie [hier](#).
- **Laubholztage 2023** | 22. bis 23. Juni 2023 in Göppingen | Veranstalter: Technikum Laubholz | Informationen zu Programm und Anmeldung finden Sie [hier](#).



BESUCHEN SIE DIE FORSTKAMMER AUF FACEBOOK!



Sie möchten wichtige Informationen aus erster Hand und aktuelle Informationen über Entwicklungen rund um die Themen Waldbewirtschaftung, Förderung, Holzmarkt, Arbeitssicherheit und Forstpolitik?

Dann besuchen Sie die Forstkammer auf [Facebook](#). Einfach kostenlos abonnieren und los geht's!